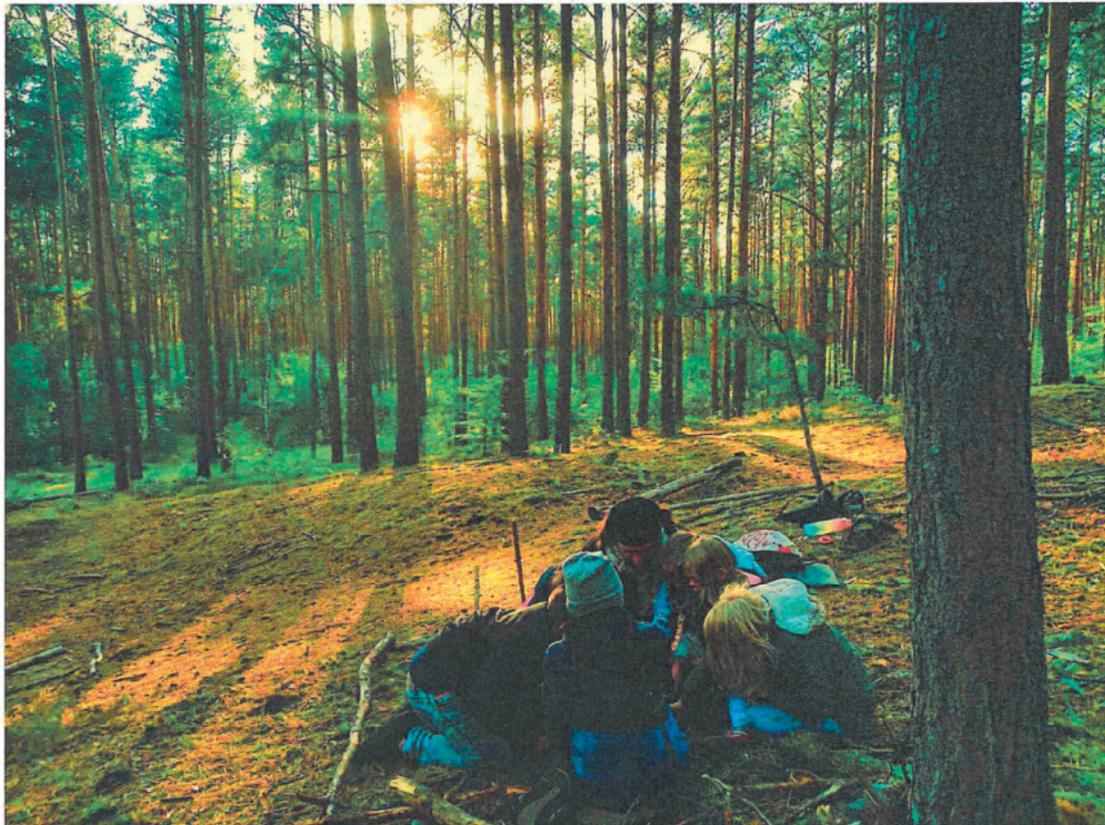


FOLGEANTRAG ZUR FÖRDERUNG  
DIE STADTFÜCHSE – VOM ASPHALT IN DEN WALD



EIN NATURPÄDAGOGISCHES ANGEBOT FÜR GRUNDSCHULKINDER

### 1. Kurzbeschreibung des Projektes:

Das Projekt "Die Stadtfüchse" bringt Kindern und Jugendlichen im Brandenburgischen Viertel die Natur auf eine spielerische und pädagogisch begleitende Weise näher. Es fördert ihre sozialen Kompetenzen, stärkt den Zusammenhalt im Viertel und schafft einen Raum für nachhaltige Naturerfahrungen. Das Angebot setzt auf regelmäßige Outdoor-Aktivitäten, bei denen die Teilnehmenden durch Naturerkundungen, umweltbezogene Spiele und handlungsorientierte Lernprozesse ihre Umgebung entdecken und gleichzeitig sowohl wichtige soziale Fähigkeiten entwickeln als auch ihr Empowerment stärken.

Durch eine feste Gruppenstruktur wird das Sich-Erleben in Gemeinschaft und das soziale Verhalten gestärkt. Die Kinder lernen in der Natur ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten kennen, während soziale Schlüsselfähigkeiten wie Teamgeist, Kommunikationskompetenz, Einfühlungsvermögen und Respekt gefördert werden. Dabei wird nicht nur das motorische Geschick verbessert, sondern auch das Selbstbewusstsein gestärkt und ein intuitives Verständnis für die natürliche Umgebung entwickelt.

Angesichts des zunehmenden Medienkonsums und des oft fehlenden Naturbezugs in städtischen Gebieten ist dieses Projekt besonders wichtig, um das Naturverständnis der Kinder zu fördern und sie zu nachhaltigem Verhalten im Alltag zu motivieren.

### **Die Stadtfüchse 2024 – ein bereits erfolgreich gefördertes Projekt der Stadt Eberswalde:**

Nachdem das „Free4all“ Projekt von 2022-2023 durch das Quartiersmanagement unterstützt und gefördert wurde, konnte das überarbeitete und weiterentwickelte Projekt „Die Stadtfüchse“ im Jahr 2024 erfolgreich durch die Stadt Eberswalde weiter gefördert werden, sodass eine stabile Struktur im Brandenburgischen Viertel etabliert werden konnte. Das Angebot ist seither gut im Viertel vernetzt und konnte Kooperationen mit der Schwärzeseeschule, dem Quartiersmanagement, dem Hort Arche Noah und dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus aufrechterhalten und stetig weiterentwickeln. Das „Stadtfüchse“ - Team hat es geschafft, eine feste Gruppe von Kindern im Grundschulalter zu binden, die regelmäßig an den Angeboten teilnehmen. Durch die Teilnahme an verschiedenen Projekttagen (Sauberswalde und Fete de la Viertel) und gezielter Werbung im Viertel, konnten viele neue Kinder erreicht und kontinuierliche Beziehungsarbeit geleistet werden. Die vielseitigen Angebote wurden gut angenommen, was sich auch im wiederkehrenden positiven Feedback zeigte.

## **2. Rückblick 2024 und Evaluation**

Im Projektzeitraum hat sich eine feste Gruppe von Teilnehmenden gefunden und es konnte Kontakt zu den Eltern aufgebaut werden. Die Kinder verbrachten viel Zeit in der Natur. Dies half ihnen Ängste abzubauen und eine stärkere Verbindung zur Umwelt zu entwickeln. Zudem förderten die Aktivitäten ihre Achtsamkeit im Umgang mit der Natur. Die Kinder hatten die Möglichkeit, aktiv mitzugestalten und ihre Ideen einzubringen, was zu einer hohen Motivation und positiver Rückmeldung führte. Die ersten drei Monate war das Angebot noch stark durch die Fluktuation der Kinder geprägt. Viele fanden den Weg zu den Stadtfüchsen, schnupperten und probierten sich aus. Es war kaum möglich, mit einer planbaren Gruppe zu arbeiten. Wir bemerkten, dass unser Versuch, einen Teilnahme-Beitrag von 5 Euro zu erheben, für manche Familien eher eine Hürde darstellte. Deshalb beschlossen wir das Angebot kostenfrei aber dafür auf Spendenbasis anzubieten, was bei den Familien gut ankam. Unsere Energien flossen verstärkt in den Kontakt zu den Eltern und in die Öffentlichkeitsarbeit. Das Team der „Stadtfüchse“ konnte auf die gute Vernetzung im Viertel zurückgreifen und Angebote z.B. im Hort Arche Noah anbieten, welches unser Projekt weiter bekannt werden ließ. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit konnten wir viele neue Interessierte auf das Projekt aufmerksam machen und zusätzliche Teilnehmende gewinnen. Dadurch gelang es uns einen mittlerweile sehr etablierten Stamm an Kindern zu gewinnen. Die meisten Kinder sind merkbar gut im Projekt angekommen, kommen gerne jede Woche bei jeglichem Wetter vorbei und sind mit unseren Routinen vertraut. Wertvolle Beziehungen konnten großartiger Weise miteinander geknüpft werden.

### 3. Umsetzung und Ziele der Stadtfüchse 2025

Der erfolgreich durchlaufene Projektzeitraum ermutigt uns, das Projekt fortzuführen, um auf den erreichten Zielen weiter aufzubauen. Es besteht bereits eine feste Gruppe und der regelmäßige Kontakt zu den Kindern und ihren Eltern ist etabliert. Um die nachhaltige Wirkung des Projektes zu sichern, sollen nun folgende Ziele intensiviert und erweitert werden:

- **Soziale Kompetenzen & Teamfähigkeit stärken:** Durch gemeinsame Naturerfahrungen sollen die Kinder und Jugendlichen lernen, besser miteinander zu arbeiten, Konflikte zu lösen und ihre sozialen Fähigkeiten zu stärken.
- **Naturverbindung als Basis für nachhaltiges Handeln vermitteln:** Die Verankerung einer bewussten Naturverbundenheit bleibt zentral, um den Grundstein für ein nachhaltiges Verhalten im Alltag zu legen.
- **Elternarbeit und Familienintegration ausbauen:** Wir möchten auch Angebote für die ganze Familie/ Bezugspersonen schaffen. Beispielsweise durch Projekttag oder Familientage.
- **Förderung des Selbstwertes:** Ein Fokus liegt auf der Entdeckung und Förderung individueller Stärken und Talente der Kinder, um ihr Selbstbewusstsein zu stärken und ihre persönlichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Hier besteht ein großer Bedarf. Durch unsere achtsame Beziehungsarbeit können wir die Kinder im Projektzeitraum begleiten und ihnen so auch ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Themen anbieten.
- **Raum für Partizipation schaffen:** Es sollen mehr Möglichkeiten geschaffen werden, dass die Kinder aktiv an der Gestaltung des Projektes und des Wohnviertels mitwirken können, um ihre Verantwortungsübernahme, Entscheidungsfähigkeit und Teilhabe zu fördern.
- **Abbau von Vorurteilen:** Durch den interkulturell - verbindenden Charakter des Projektes können Kinder verschiedener kultureller Hintergründe Vorurteile abbauen und durch das gemeinsame Gruppenerlebnis Empathie und gegenseitiges Verständnis entwickeln.
- **Vernetzung und Unterstützung anderer Angebote und Institutionen im Viertel:** Wir wollen uns auch weiterhin an Aktionen im Viertel wie z.B. „Sauberswalde“ beteiligen. Weitere Kooperationen sind denkbar.

Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bei, sondern stärken auch den Zusammenhalt im Brandenburgischen Viertel und kann die Bereitschaft für gesellschaftliche Teilhabe fördern.

### **Zielgruppe:**

Das Projekt „Die Stadtfüchse“ richtet sich an Kinder und Jugendliche des Brandenburgischen Viertels im Grundschulalter. Die naturpädagogische Begleitung stärkt deren Verbindung zur Natur und eröffnet einen geschützten Rahmen für ein Freizeitangebot. Eine feste Gruppe wird über den gesamten Projektzeitraum begleitet, gleichzeitig bleibt das Angebot offen für neue Kinder.

### **Methoden und Aktivitäten:**

Das Projekt ist ein wöchentliches Gruppenangebot. Treffpunkt ist das Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH), von wo aus die Gruppe gemeinsam mit den Fachkräften in den nahegelegenen Wald aufbricht. Die Teilnahme erfolgt durch eine verbindliche Anmeldung, um eine verbindlichere Struktur zu schaffen. Das Angebot ist kostenfrei zugänglich, wobei Spenden für Snacks und Material erwünscht sind. Die Aktivitäten fokussieren sich auf Naturbeobachtungen und die Stärkung des sozialen Miteinanders durch Spiele, Experimente und Gruppenaufgaben. Dabei werden Teamgeist, Kommunikationskompetenz und Einfühlungsvermögen gefördert. Die Themen Musik und Zirkus werden ergänzend eingesetzt, um die Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmenden zu unterstützen. Das Team nutzt Methoden aus der Erlebnispädagogik, Wildnispädagogik, Umweltbildung, Zirkuspädagogik, Musikpädagogik und Kunst, um die Inhalte abwechslungsreich und spielerisch zu gestalten. Fest etablierte Anfangs- und Abschlussrituale geben den Kindern Sicherheit und Struktur.

### **Ort und zeitlicher Rahmen:**

Die Aktivitäten finden hauptsächlich im angrenzenden Wald statt. Bei ungünstigen Wetterbedingungen gibt es die Möglichkeit auf das Dietrich-Bonhoeffer-Haus zurückzugreifen. Seltener wird auf städtische Parks ausgewichen. Das Projekt beginnt im April und läuft saisonal angepasst bis Ende Oktober, um die Veränderungen in der Natur während des Jahresverlaufes direkt erlebbar zu machen.

## **4. Fazit und Ausblick: Die „Stadtfüchse“ konnten Wurzeln schlagen und wollen nun weiter gemeinsam wachsen**

Mit großer Freude gestalteten das Team und die Kinder gemeinsam die wöchentlichen Treffen. Die investierte Energie und das Durchhaltevermögen trägt nun ihre Früchte. Die „Stadtfüchse“ haben eine solide Basis aufgebaut, die als Nährboden für weiteres Wachstum und Entwicklung dienen sollte. Ausgehend von den aufgebauten Beziehungen können die Kinder gezielter und methodisch vielseitiger gefördert und begleitet werden.

Langsam lässt sich die Achtsamkeit für die Mitwelt integrieren, das Sich-gegenseitig-Zuhören und selbst wahrgenommen werden kann positiv erlebt werden. Ebenso, wie die Naturerfahrungen diverser, nachhaltiger und tiefer gehen werden können.

Beispielhaft einige Aussagen von Teilnehmenden:

„Ich bin so froh, dass ich die Stadtfüchse kennengelernt habe“ (Pia, 9 Jahre)

„Montag ist ab jetzt mein neuer Lieblingstag“ (Yuli, 10 Jahre)

„Tschüss lieber Wald, ich hab dich lieb“ (Eyva, 8 Jahre)

Das Team der „Stadtfüchse“ freut sich über ein weiteres Jahr in der Natur mit den Kindern und Jugendlichen des Brandenburgischen Viertels.

## **5.5 Berechnung der Fördersumme**

Für die pädagogische Arbeit mit den Kindern und Familien planen wir **200 Stunden** in Rechnung zu stellen.

Diese ergeben sich aus:

- 26 Montagsterminen je 3 Std. (2,5Std. Angebot + 30min Vor- und Nachbereitung)

an denen immer 2 Pädagog\*innen zusammen arbeiten = **156 Std.**

+ **44 Std.** zur flexiblen Nutzung für Projekttag oder Kooperationen.

Im letzten Förderantrag lag das Honorar für die Pädagog\*innen bei 40 Euro in der Stunde. Damit planen wir auch weiterhin.

Zusätzlich berechnen wir als Stiftung Waldwelten 8 Std. Verwaltungsarbeit x 8 Euro = 64 Euro

Daraus ergibt sich die Höhe der beantragten Zuwendung:

200 Std. x 40 Euro = 8000 Euro Honorarkosten der Pädagog\*innen

+ 64 Euro Verwaltungskosten der Stiftung Waldwelten = **8064 Euro Gesamtkosten**

Da Stiftung Waldwelten als Projektträger ausnahmslos ehrenamtliche Mitarbeitende beschäftigt verfällt der Eigenanteil in diesem Fall.